

Die Ausbildung zum/zur staatlich geprüften Kinderpfleger/in

Was wird gelernt?



Wie sieht das Arbeitsfeld aus?

Staatlich geprüfte Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger sind dazu befähigt, als qualifizierte Zweitkraft, insbesondere in familienergänzenden Kindertagesstätten (Kindergarten, Kinderkrippe und Kinderhort), aber auch in familienersetzenden Einrichtungen (Kinderdorf und Kinderheim) mitzuarbeiten. Weiterhin können sie auch in Behinderteneinrichtungen und Privathaushalten eingesetzt werden.



Welche Fächer werden unterrichtet?

Allgemeinbildender Lernbereich

Religionslehre und Religionspädagogik
Deutsch und Kommunikation
Sozialkunde und Berufskunde
Englisch

Fachtheoretischer Lernbereich

Pädagogik und Psychologie
Ökologie und Gesundheit
Rechtswissenschaften
Mathematisch-naturw. Erziehung

Fachpraktischer Lernbereich

Praxis- und Methodenlehre und
Medienerziehung
Werkerziehung und Gestaltung
Hauswirtschaftliche Erziehung
Säuglingsbetreuung
Musik- und Musikerziehung
Bewegungserziehung und Sport

Welche Abschlüsse können Sie erreichen?

Bei erfolgreichem Abschluss wird folgende Bezeichnung verliehen: „**Staatlich geprüfter Kinderpfleger/ Staatlich geprüfte Kinderpflegerin**“.

Bei entsprechenden Leistungen (3,0 oder besser) und ausreichenden Englischkenntnissen wird der **mittlere Schulabschluss** verliehen.

Welche Voraussetzungen müssen Sie erfüllen?

- Erfolgreicher Mittelschulabschluss
- Gesundheitliche Eignung
- Freude an der Arbeit mit Kindern und jungen Menschen
- Soziale Kompetenzen wie Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, Pünktlichkeit
- Praktikum in einer Kindertagesstätte (1 Woche)

Was müssen Sie noch wissen?

- Zwei Jahre Vollzeitunterricht
- Probezeit: 1. Schulhalbjahr
- Praktika in Kindertagesstätten (oder evtl. in Behinderteneinrichtungen)



- Die Ausbildung ist grundsätzlich kostenfrei - allerdings werden für zusätzliches Unterrichtsmaterial, den Praxisunterricht und für eine Haftpflichtversicherung Beiträge fällig
- Die Ausbildung kann auf Antrag nach BAföG gefördert werden

Und nach der Ausbildung?

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Besuch der Berufsoberschule oder des Bayernkollegs zum Erwerb einer Hochschulreife

Berufliche Weiterqualifizierung und Spezialisierung

- Erzieher/Erzieherin, Sozialfachwirt/in für den Bereich vorschulische Erziehung, Montessori-Diplom (die Berufsfachschule gilt in jedem Fall als geeignete pädagogische Vorbildung)
- Heilerziehungspfleger/Heilerziehungspflegerin



Projekt „Schneeflöckchen auf Reisen“ der BFK11

Schüler der Berufsfachschule für Kinderpflege äußern sich über ihre Ausbildung:

„Seit meiner Ausbildung zum Kinderpfleger bin ich selbstbewusster und aufgeschlossener geworden.“

Besonders gut gefällt mir an der Ausbildung zur Kinderpflegerin das Lernen vieler Fähigkeiten sowie die wöchentlichen Praxistage.“

„Die Arbeit mit den Kindern motiviert mich jeden Tag auf's Neue, die Ausbildung gut zu beenden.“



Heinrich-Thein-Schule

Staatliches Berufliches Schulzentrum
Hofheimer Straße 14-16
97437 Haßfurt

Telefon: 09521 9225-0
Fax: 09521 9225-299
E-Mail: verwaltung@bs-hassfurt.de
Internet: www.bs-hassfurt.de

Ausbildung zum/zur staatlich geprüften Kinderpfleger/in

an der Berufsfachschule für Kinderpflege



„Der Weg mag weit und hindernisreich sein.

Das ist aber kein Grund nicht aufzubrechen.

Auch lange Wege beginnen mit den ersten Schritten.

Sie beginnen, wo die eigenen Füße stehen.“

Heinrich-Thein-Schule

Staatliches Berufliches Schulzentrum
Hofheimer Straße 14-16
97437 Haßfurt

Telefon: 09521 9225-0
Fax: 09521 9225-299
E-Mail: verwaltung@bs-hassfurt.de

